

Raus aus den staubig-dunklen Ecken!

Religiöse Bilderbücher vorgestellt von Marion Lohoff-Börger

Ostern und andere christliche Feste werden oft zum Anlass genommen, die religiösen Bilderbücher aus den dunklen und staubigen Ecken der Regale hervorzukramen. Auch in den Buchhandlungen führen sie ein eher stiefmütterliches Dasein. Doch beschäftigt man sich intensiver mit dieser Form der Kinderliteratur, so ist man fasziniert von dem Facettenreichtum des Genres. Die im Folgenden vorgestellten Bücher gehören ans Licht. Und in die Hände von Kindern, die es mit Maurice Sendak halten: „Es muß im Leben mehr als alles geben.“

Das Bilderbuch **Luft** von Hilde Heyduck-Huth eignet sich zur meditativen Hinführung zur Religion – nicht nur zur christlichen. Durch eine durchdachte Aneinanderreihung verschiedener Bilder zur Luft wird ein ganzheitlicher und sinnlicher Zugang zu diesem Element geschaffen. Das, was eigentlich nichts ist, wird spürbar in Form von Wind, hörbar durch den Klang einer Flöte, riechbar durch den Duft einer Rose. Alles mündet in der Aussage, Gott sei überall, auch in der Luft und deswegen auch in uns, weil wir atmen. So kann Gott erfahren werden.



Hilde Heyduck-Huth: Luft

Sprache und Illustrationsweise enthalten eine starke Kongruenz, die wiederum der Thematik entspricht: Die zarten Aquarellbilder sind durchzogen von einer Transparenz und Helligkeit, die die Schwerkraft aufheben. Die Luftigkeit und Leichtigkeit wird in festen, sicheren Rahmen gehalten. Die knappe Sprache ist poetisch, voller Rhythmus und Sprachmelodie. Ein Bilderbuch, das schon kleinen Kindern erste Transzendenz-erfahrungen ermöglicht.

Aufgrund der starken Bildhaftigkeit und Lebendigkeit der Texte des Ersten Testaments werden diese gerne für jüngere Kinder bearbeitet. Rosina Wachtmeisters **Schöpfung** war zwar ursprünglich nicht für Kinder gedacht, eignet sich aber als Darstellung des mythischen Stoffes schon für Kinder ab sechs. Dieses Bilderbuch wird der ursprünglichen, dichterischen Liedform des Genesis-Textes gerecht. Wachtmeister lässt Illustrationen und Text verschmelzen, indem sie den Text in die Bilder hinein malt und ent-



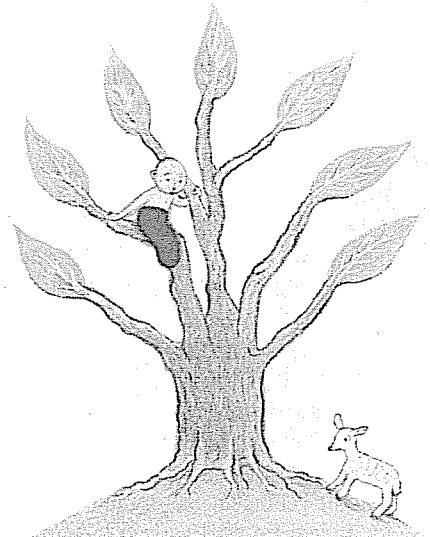
R. Wachtmeister: Die Schöpfung

sprechend gestaltet. Dieses Bilderbuch ist ein Feuerwerk an Formen und Farben. Ihre Entfaltung tritt von Seite zu Seite mehr hervor: Ausgehend von der Finsternis hin zum Licht mündet die Geschichte in einem grandiosen Zusammenspiel aller Farben – der Vollendung der Schöpfung. Die Ver-

wendung von Gold und Silber animiert Kinder die Bilder zu berühren, das Buch hin und her zu bewegen, um das Spiel von Licht und Schatten zu genießen. Überhaupt wird das gemeinsame Lesen und Betrachten dieses Buches zu einer dynamischen Angelegenheit. Es gibt so viel zu entdecken und zu fragen. Warum steht hinter der strahlenden, goldgelben Sonne noch eine schwarze? Dieses Buch wird neben dem reinen ästhetischen Genuss sicher Dialoge anregen, in denen wir uns mit unseren Kindern fragen: Woher komme ich? Woher kommt die Welt? Wachtmeisters wunderbares Bilderbuch gibt eine mythische Antwort darauf.

Die Texte des Neuen Testaments werden weniger häufig für Kinder umgesetzt. Zwei herausragende und geglückte Titel, die die christliche Botschaft vermitteln, sind die beiden folgenden.

Das Bilderbuch **Ein Kind, ein Lamm, ein Lied** von Ulf Nilsson und Anna Höglund beschreibt das Leben Jesu in einer komprimierten und doch vieldimensionalen Form. Und: Die Sprache ist bis ins Äußerste knapp gehalten. Den Grund dafür liefert Nilsson in einem Nachwort: Jesu Leben ist durch allzu viele Worte zerredet worden, seine Geschichte soll durch wenige Worte neues Leben gewinnen. Ein schwieriges Unterfan-



Anna Höglund: Ein Kind, ein Lamm, ein Lied

gen, dass aber in jeglicher Hinsicht gelungen ist. Denn durch die karge Sprache wird die Phantasie der Rezipienten gefordert. Die Kraft eines einzelnen Wortes wird deutlich, wenn plötzlich ein Adjektiv oder gar ein Verb auftaucht. Die sparsame Sprache gibt den vielschichtigen Illustrationen Höglunds viel Raum. Neben einer ausgeprägten Farb- und Zahlensymbolik tauchen religiöse Symbole wie Baum, Brücke, Wasser, Brot oder Wein immer wieder in neuer Bedeutung auf. Symbole sind das Tor zur Seele des Menschen. Sie vermitteln Wahrheiten auf einer intuitiven Ebene. Nilsson und Höglund ist – mit fundiertem theologischen Hintergrundwissen und der Gabe Glaubenswahrheiten symbolisch zu verschlüsseln – eine außergewöhnliche „Christologie“ gelungen, mit der man nicht so leicht zu Rande kommt.

In der neutestamentlichen Tradition, Glaubenswahrheiten in Form von Gleichnissen zu vermitteln, stehen Philipp Wegenast und Martin Baltscheid mit ihrem Bilderbuch **Lisa traut sich**. Hier wird das Gleichnis vom „barm-



Martin Baltscheid: Lisa traut sich



herzigen Samariter“ gänzlich in den Alltag heutiger Kinder gesetzt. Das zeigt sich schon an der Wahl der Illustrationsweise. Der Comicstil mit seinen verzerrenden Perspektiven und furchteinflößenden Ansichten hebt sich von dem, was man sich landläufig unter religiöser Kinderliteratur vorstellt, sehr ab. Auf der Textebene nimmt Wegenast das ernst, was Religionspädagogen schon lange predigen: Um Religion zu vermitteln, muss man an die konkreten Erfahrungen der Kinder anknüpfen. Dieses Ziel ist mit der Figur Lisa, die voller Langeweile zappend vor der Glotze hängt, absolut gelungen. Sie ergreift die Initiative, indem sie dem verletzten Ali hilft, der „unter die Räuber gefallen ist“ und von seinen Freunden im Stich gelassen wird. Lisa praktiziert Nächstenliebe und gewinnt einen Freund. Zu fragen bleibt, ob dieses Bilderbuch die Kinder erreicht, für die es gedacht ist. Mut macht aber, dass es in dieser Form existiert.

Alltagserfahrungen werden auch in dem Bilderbuch **Pedro und sein Freund Ali** von Jörg Müller und Florian Huber mit religiösem Hintergrund verarbeitet. Hier wird eine Geschichte von Ausländerfeindlichkeit in der Schule erzählt.

Das geschieht in der Tradition von Don Camillo. Wie dieser kann der Junge Pedro sein Problem mit Jesus besprechen und erhält – oh, welch ein befremdliches Wunder – klare Handlungsanweisungen. (Aber Jesus war ja immer schon ein Spezialist in Sachen Integration von Randgruppen!) Die Illustrationen sind dynamisch, voller Optimismus und machen hier und da Anleihen an den Comicstil. Geschickt werden kleine karikierte Tiere platziert, die auflockernd wie lustige Accessoires wirken. Wo der Grund für Anfeindungen von Andersgläubigen liegt, wie man diesen begegnet und wie Pedro und Ali Freunde werden, das vermittelt dieses Bilderbuch ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben.

Den Kids von heute das Leben eines Heiligen nahe-

zubringen, halte ich für ein schwieriges Unterfangen. Josef Quadflieg und Ivan Gantschev machen den Versuch mit dem Bilderbuch **Franziskus**. Die Illustrationen sind gelungen. Gantschevs Aquarellbilder leben vom Kontrast zwischen dem harmonischen Zerfließen der Farben und strengen, strukturierenden Konturen. Farbenpracht und Leuchtkraft verdeutlichen die Lebensfreude und Fröhlichkeit, die Franziskus ausgestrahlt haben soll. Der Text ist allerdings enttäuschend: Satzbau und Wortwahl sind zum Teil viel zu schwierig für Kinder im Bilderbuchalter. Auch von den Inhalten her, die wie eine Legendensammlung ohne inneren Spannungsbogen aneinander gereiht werden, sind Kinder dieser Altersgruppe sicher überfordert. Die Mischung aus biografischem Material, gespickt mit kleinen Wundergeschichten machen **Franziskus'** Botschaft für Kinder schwer nachvollzieh-

bar. Dabei hat **Franziskus** sein revolutionäres Potential nicht verloren. Wie würden die Konsum-Kids wohl reagieren, wenn ihnen etwas von Armut und Einfachheit erzählt würde, die glücklich machen kann? Schade, dass Quadflieg diese Chance verpasst hat.

Vom „Heiligen“ zum „Teuflischen“: Beim **Kleinen Teufel Asmodeus** von Ulf Stark und Anna Höglund haben

wir es mit einer altbekannten Figur zu tun, die „stets das Böse will und stets das Gute schafft“. Klein-Asmodeus ist aus der Art geschlagen. Um ihn zu einem richtigen Satansbraten zu machen wird er vom Vater auf die Erde geschickt, um die Seele eines Menschen zu kaufen. Wie es ihm dabei ergeht, erfährt man in diesem außergewöhnlichen Bilderbuch voller Symbolkraft und Tiefgründigkeit. Höglunds Illustrationen bewegen sich zwischen furchteinflößenden und freundlichen Bildern. Sie geben vielerlei Anlass zu (religiösen) Interpretationen. Warum taucht beispielsweise ein „brennender Dornbusch“ auf?

Dieses Buch ist auf drei Ebenen lesbar: Als lustige, manchmal derbe und dann wieder poetische Geschichte; als karikierende Wiederauflage der uralten Geschichte vom Teufel, der die Menschen verführen will; oder als eine Geschichte, die – wie eine Negativablichtung – eine christliche Glaubensaussage in sich birgt. Gegen Liebe und Hingabe kann das Böse nichts ausrichten. Egal auf welcher Ebene, das Buch macht Spaß und geht ans Herz. Schwierig wird es



Florian Buber: Pedro und sein Freund Ali

für Kinder sein die Komik nachzuvollziehen, wenn sie mit der Vorstellungswelt von Hölle und Teufel nicht vertraut sind. Das zeigt ein allgemeines Problem der religiösen Kinderliteratur, da kaum Wissen vorausgesetzt ist.

Alles in allem lässt sich sagen: Auch wenn die religiösen Kinderbücher gerne in die dunklen und staubigen Ecken der Regale verbannt werden, es lohnt sich, sie hervorzuholen und einen Blick hinein zu wagen. Die religiösen Bilderbücher bergen die Möglichkeit, die Grenzen der Wirklichkeit zu überschreiten und sich mit Wahrheiten auseinanderzusetzen, die oft nicht in unseren Alltag passen wollen.

Marion Lohoff-Börger

¹ In der Theologie spricht man heute nicht mehr vom „Alten Testament“, weil es als eine Abwertung des Buches des Judentums verstanden wird. Der neue Ausdruck „Erstes Testament“ wendet sich gegen den christlichen Antijudaismus und zeigt den wirklichen Stellenwert dieses Buches.

Hilde Heyduck-Huth: **Luft**. Ein Bilderbuch zum Stillwerden, Kaufmann/Butzon & Bercker 1998, 28 S., DM 24,- (ab 3) ISBN 3-7806-2473-7

Rosina Wachtmeister: **Die Schöpfung**, Pattloch 1998, 32 S., DM 29,90 (ab 6) ISBN 3-639-00751-1

Anna Höglund (Illu.)/Ulf Nilsson: **Ein Kind, ein Lamm, ein Lied**, a. d. Schwed. v. Birgitta Kircherer, Carlsen 1998, 72 S., DM 26,90 (ab 4) ISBN 3-551-51484-4

Martin Baltscheit (Illu.)/Philipp Wegenast: **Lisa traut sich**. Eine Bildergeschichte vom Gleichnis des barmherzigen Samariters, Kaufmann 1999, 28 S., DM 24,- (ab 6) ISBN 3-7806-2464-8

Florian Huber (Illu.)/Jörg Müller: **Pedro und sein Freund Ali**, Wittig/Steinkopf 1999, DM 29,80 (ab 5) ISBN 3-8048-4454-5 (Wittig) Ivan Gantschev (Illu.)/Josef Quadflieg: **Franziskus**. Der Mann aus Assisi, Patmos 2000, 36 S., DM 24,80 (ab 5) ISBN 3-491-79528-1 Anna Höglund (Illu.)/Ulf Stark: **Kleiner Teufel Asmodeus**, a. d. Schwed. v. Birgitta Kircherer, Carlsen 2000, 48 S., DM 26,- (ab 6) ISBN 3-551-55188-X



Ivan Gantschev: Franziskus